

Die Antwort von Engin Eroglu – Abgeordneter des Europäischen Parlaments (Freie Wähler / Fraktion Renew Europe)

Vielen Dank für Ihr wichtiges Schreiben. Die Lage im Sudan ist erschütternd und erfordert in der Tat entschlossenes Handeln.

Ich möchte Ihnen versichern, dass sich Engin Eroglu innerhalb der Renew Europe Fraktion bereits aktiv dafür eingesetzt hat, die Destabilisierung afrikanischer Staaten durch die Wagner-Gruppe (bzw. das russische Afrika-Korps) zu stoppen.

Das Europäische Parlament hat in seiner aktuellen EntschlieÙung eine klare Position bezogen, die Herr Eroglu und die FREIEN WÄHLER vollumfänglich unterstützen:

- **Externer Druck:** Wir fordern ein Ende der Waffenlieferungen durch Drittstaaten wie die VAE, Ägypten und Saudi-Arabien. „Partnerstatus“ darf kein Freibrief für die Unterstützung von Kriegsverbrechen sein.
- **Zivilgesellschaft stärken:** Die Unterstützung lokaler Helfer, insbesondere der „Emergency Response Rooms“, muss Priorität vor diplomatischer Symbolpolitik haben.
- **Humanitäre Korridore:** Wir fordern die EU-Kommission auf, gemeinsam mit der Afrikanischen Union gesicherte Zugänge für Hilfe durchzusetzen.

Es ist inakzeptabel, dass wirtschaftliche Interessen über das Leben von Millionen Menschen gestellt werden. Wir fordern von der EU, endlich wirksamen politischen und wirtschaftlichen Druck auf die unterstützenden Staaten auszuüben.

Das Europäische Parlament wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass der Sudan nicht von der politischen Agenda verschwindet.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Hackler für Herrn Eroglu